

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1857**

2 (3.1.1857)

# Der Landbote.

## Verkündigungsblatt

der Großherzoglichen Bezirksämter Sinsheim und Neckarbischofsheim.

Nro. 2.

Samstag, den 3. Januar

1857.

[7]

Die Ortsreisen des Thierarztes Zimmermann dahier betr.

B e s c h l u ß.

An sämtliche Bürgermeisterämter:

Nro. 17,204. Die Tage zu den Ortsreisen des Thierarztes Zimmermann dahier für das Jahr 1857 werden dahin bestimmt:  
Für den I. Bezirk:

In den Gemeinden Waibstadt mit den zwei Mühlen, Epsenbach mit der Mühle, Reichartshausen mit der Mühle, Helmstadt mit dem Weiler und Ingelheimerhof:

Montag den 12. Januar, Montag den 9. Februar, Donnerstag den 5. März, Mittwoch den 8. April, Mittwoch den 6. Mai, Freitag den 5. Juni, Montag den 6. Juli, Mittwoch den 5. August, Samstag den 5. September, Montag den 5. Oktober, Samstag den 7. November und Samstag den 5. Dezember.

Für den II. Bezirk:

In den Gemeinden Flinsbach mit der Mühle, Barga mit der Mühle, Wollenberg, Hüffenhardt mit Wüsthäusern, und Hüttigsmühle und Siegelbach mit den Mühlen:

Mittwoch den 14. Januar, Mittwoch den 11. Februar, Freitag den 6. März, Montag den 6. April, Donnerstag den 7. Mai, Donnerstag den 4. Juni, Mittwoch den 8. Juli, Donnerstag den 6. August, Freitag den 4. September, Mittwoch den 7. Oktober, Freitag den 6. November und Freitag den 4. Dezember.

Für den III. Bezirk:

In den Gemeinden Hasselbach mit Ober- und Unterbiegelhof, Untergimpfern, Obergimpfern mit Wagenbach, Mühle und Eulenberg, Babstadt mit Martinshof, Treschklingen und Rappencau:

Donnerstag den 15. Januar, Donnerstag den 12. Februar, Samstag den 14. März, Samstag den 11. April, Samstag den 9. Mai, Montag den 8. Juni, Samstag den 11. Juli, Samstag den 7. August, Montag den 7. September, Freitag den 9. Oktober, Montag den 9. November und Montag den 7. Dezember.

Die Bürgermeisterämter werden beauftragt, diese Verfügung durch die Schelle bekannt machen und an die Gemeindefasel anschlagen zu lassen.

Neckarbischofsheim, den 27. Dezember 1856.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.

B e n i ß.

R u h n.

[9]

Die Brod- und Fleischpreise betreffend.

B e s c h l u ß.

Nro. 188. Bis auf Weiteres kosten  
4 Pfund Schwarzbrod 1. Sorte 14 fr.  
3 Pfund     "     2. Sorte 8 1/2 fr.  
8 Loth Wasserweck. . . . . 2 fr.  
Die Fleischpreise bleiben die bisherigen.  
Sinsheim, den 31. Dezbr. 1856.

Großherzoglich bad. Bezirksamt.

D i t t o.

B e k a n n t m a c h u n g.

[10] Die laut § 16 der Statuten für die landwirthschaftlichen Bezirksvereine alljährlich abzuhaltende Bezirks-Versammlung findet Donnerstag den 8. Januar 1857, früh 9 Uhr, im hiesigen Rathhaussaale statt, wozu wir unsere Vereinsmitglieder mit dem Bemerkten einladen, daß zugleich auch die Wahl der Direktionsmitglieder für die nächsten 4, beziehungsweise 2 Jahre vorgenommen werden soll.  
Sinsheim, den 12. Dezember 1856.

Landwirthschaftliche Bezirksstelle.

L a u r o p.

Der Verein zur Belohnung treuer Dienstboten im  
Amtsbezirke Sinsheim.

Preisvertheilung betreffend.

[5] Bei der am Donnerstag den 8. Januar 1857, Morgens 9 Uhr, in dem Rathhaussaale dahier abgehalten werdenden Generalversammlung des landwirthschaftlichen Bezirksvereins Sinsheim findet auch zugleich die Vertheilung der Preise an treue Dienstboten statt, wozu die Mitglieder des Vereins zur Belohnung treuer Dienstboten im Amtsbezirke Sinsheim, sowie die Freunde des Vereins und die Preisbewerber eingeladen werden.

Zugleich wird die Wahl des Vorstandes und der Mitglieder des Verwaltungsrathes vorgenommen.

Sinsheim, den 11. Dezember 1856.

Der Vorstand des Verwaltungsrathes.

D i t t o.

vdt. Heckmann, z. Z. Sekretär.

**Geschlumpfte Wolle** stets vorrätzig bei Leopold Apffel in Sinsheim.

[8]

**Kapital auszuleihen.**

[783] Hilsbach. Bei der Gemeindefasse dahier liegen 600 bis 1000 fl. Grundstockgelder gegen doppelte Versicherung zum Ausleihen bereit. Gesuche unter Vorlage der Taxationen wollen bei dem Gemeinderath eingereicht werden.

Hilsbach, am 26. Dezember 1856.

Der Gemeinderath.

Bürgermeister Wittmann.

Der Rathschreiber.  
Karl Schäfer.

**Nur Geschichte des Tages.**

Karlsruhe, 31. Dez. Das heute erschienene Regierungsblatt No. 53 enthält:

I. Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs. Dienstmachrichten. Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigst bewogen gefunden: dem Hauptmann Zimmermann, Kommandant der Strafkompagnie, und dem in Ruhestand befindlichen Hauptmann von Reischach den Charakter als Major und letzteren die Erlaubniß zu ertheilen, die Uniform des vierten Infanterieregiments Markgraf Wilhelm zu tragen; dem Rittmeister von Weiler vom zweiten Dragonerregiment Markgraf Maximilian, unter Beförderung zum Major und Aggregation bei diesem Regiment, zum Kommandanten von Kehl zu ernennen.

II. Verfügungen und Bekanntmachungen der Ministerien. 1) Bekanntmachung des großherzoglichen Justizministeriums: die Zivilrechtspflege der Bezirksämter betr. 2) Bekanntmachungen des großh. Ministeriums des Innern: a) die Staatsgenehmigung der Stiftung der Gemeinde Wenkheim betr. b) Die Staatsgenehmigung der Stiftung eines Ungenannten betr. c) Die Staatsgenehmigung der Stützung der Gemeinde Bretten und einer Anzahl dortiger Bürger betr. d) Die Uebersicht der Schülerzahl an der polytechnischen Schule zu Karlsruhe und der damit verbundenen Vorschule im Studienjahr 1856/57 betr. e) Die Prüfung der Lehramtskandidaten betr.

III. Todesfälle. Gestorben sind: am 10. Nov. d. J. der pensionirte Oberst Eichrodt zu Heidelberg; am 17. Dez. d. J. der pensionirte geheime Finanzrath Eckardt zu Karlsruhe.

Karlsruhe, 27. Dez. Einzelne Städte, wie namentlich Pforzheim, Mannheim, Karlsruhe, zeigen namhafte Vermehrung der Bevölkerung. Die größten Städte des Landes zählen, und zwar Mannheim 25,688 Einwohner, Karlsruhe 25,163 Einw., Freiburg 16,089 Einw., Heidelberg 15,129 Einw., Pforzheim 10,711 Einw. u.

Karlsruhe, 31. Dez. Im Laufe des nächsten Jahres wird unsere Gegend um eine neue Fabrik reicher werden; ob solche aber bei unserem konsumirenden Publikum beliebt sein wird, bezweifeln wir sehr. Es hat nämlich ein Hr. Wahl aus Neuwied, der eine große Kartoffelstärkefabrik besitzt, den früheren Krapphof in Mühlburg gekauft, um dort eine ähnliche Anstalt zu errichten.

Pforzheim, 27. Dez. Das benachbarte Wildbad wird, wie im vorigen Sommer, so auch in dem nächsten des Besuches der Kaiserin-Mutter von Rußland sich zu erfreuen haben, da der Eigenthümer des dortigen Hotel Bellevue die Mittheilung erhalten hat, seine Wohnräume für die genannte Zeit zur Verfügung der Kaiserin zu bewahren.

Aus dem Großh. Hessen, 14. Dez. Durch Vermittlung des landwirthschaftl. Vereins sind im verflossenen Jahr in der Provinz Starkenburg 873 Morgen Wiesen be- oder entwässert worden, 865 Morgen stehen noch in Ausführung und 819 Morgen sind durch Aufertigung der Pläne zur Ausführung vorbereitet. Daneben haben Privaten die Verbesserung von 293 Morgen Wiesen auf ihre alleinigen Kosten durch Techniker ausführen lassen. Auch macht die Drainage in dieser Provinz, welche gleich im Jahr 1851 schnell Eingang fand, erfreuliche Fortschritte.

Aus dem Nassauischen, 29. Dez. Wie vor einiger Zeit berichtet, sind bei den hiesigen Gerichten gegen einige Fuhrleute wegen gewerbsmäßigen Verkaufs von gefälschtem (untergehobenem) Selterser Mineralwasser Untersuchungen eingeleitet worden. Eine derselben ist nunmehr beendet und soll, sicherem Vernehmen nach, der Angeeschuldigte (Fuhrmann E. aus Castel), welcher auf dem Hochheimer Jahrmärkte verhaftet und nach Höchst gebracht wurde, wo er als Ausländer

seitdem in Untersuchungshaft verblieb, zu einer mehrwöchigen Gefängnißstrafe und zur Tragung der nicht unbedeutenden Untersuchungskosten verurtheilt, die erkannte Arreststrafe ihm aber auf ein von ihm eingereichtes Gnadengesuch aus Rücksicht auf sein hohes Alter und seine Kränklichkeit zum Theil wieder erlassen worden sein, und so wurde er gestern wieder auf freien Fuß gesetzt. Der wegen desselben Vergehens noch in Untersuchung stehende Fuhrmann K. aus Weilbach dürfte so leichten Kaufes nicht davon kommen. Das nassauische Strafgesetz läßt nämlich eine Bestrafung wegen Betrugs nur auf Antrag des Betrogenen zu, was, da dieses nicht geschehen ist, dem Fuhrmann E. zu gut kam, bei Verurtheilung des Fuhrmanns K., aber ein höheres Strafmaß herbeiführen muß. Wie die geführten Untersuchungen ergeben haben, sollen in Mainz große Niederlagen von Mineralwasser aus dem Darbener Brunnen gehalten werden, welches als Selterser Wasser verkauft wird.

Aus Bayern, 28. Dezbr. Die „Bayer. Landbötin“ schreibt: „Dem Vernehmen nach ist der Durchmarsch preussischer Truppen durch Bayern bereits bestimmt. Von Seite der Generaldirektion der Verkehrsanstalten sollen bezüglich des Transports der Truppen auf der Eisenbahn bereits alle Vorkehrungen getroffen sein.“

Berlin, 29. Dez. (Fr. P. Z.) In hiesigen Kreisen will man wissen, daß die Maßregeln, welche in Bezug auf die Mobilmachung, wie bisher bestimmt war, am 2. Januar zur Ausführung kommen sollten, nunmehr bis zum 15. Januar hinausgeschoben worden seien. Es sollen auch bereits Mittheilungen in dieser Beziehung an verschiedene Höfe ergangen sein. Die obige Kunde hat hier um so größere Freude erweckt, als die Friedensliebe, welche das preussische Kabinet besetzt, dadurch wieder eine neue Bestätigung vor aller Welt erhält, falls die Angabe sich vollkommen bewahrheitet. Den weiteren Vermittlungsversuchen würde dadurch mehr Raum gegönnt werden.

Aus Wien meldet man der „Times“, daß England, Oesterreich und Frankreich sich endlich definitiv dahin geeinigt haben: 1) daß beide Volgrads an die Moldau fallen sollen; 2) daß die Schlangeninsel und das Donaudelta der Türkei zurückgegeben werden müssen und 3) daß Rußland zum Ersatz für Alt-Volgrad (Tabak) das zwischen dem Jalpuck und dessen Nebenfluß liegende Land behalten dürfe. Der russische Gesandte in Paris wende nichts gegen diese Bedingungen ein.

Der letzte Schneefall in Wien hat der Stadt 8500 fl. eingetragen; denn 1700 Hausbesitzer hatten versäumt, den Schnee aufzuräumen und wurden um 5 fl. à Mann gestraft.

Bern, 30. Dez. Der Bundesrath hat eröffnet, daß eine friedliche, die Schweiz befriedigende Lösung in Aussicht stehe.

Bern, 30. Dez. (Bund.) Die an viele Blätter telegraphirte Nachricht von der Ankunft eines außerordentlichen französischen Gesandten entbehrt alles Grundes. — Hr. Calame in Neuenburg soll von den dortigen Royalisten aufgefordert worden sein, im Namen ihrer Partei sich nach Berlin zu begeben, und für den Frieden zu wirken. Er habe aber die Mißsion abgelehnt, worauf ein Anderer sie übernommen haben soll.

Aus Morreau (Doubsdepartement) schreibt man dem „Pays“, daß eine Auswanderungsbewegung täglich zahlreiche Milizen und royalistische Familien aus Neuenburg nach dieser Stadt oder nach Montbeillard führt, welche aus Furcht vor Gewaltthatigkeiten der radikalen Partei ihre Heimath verlassen. Ihre Zahl beläuft sich schon auf 7, bis 800.

**Frucht - Mittelpreise.**

Heilbronn, 31. Dezbr. Weizen 16 fl. 40 kr., Kernen 17 fl. 2 kr., Gemaisch 10 fl. 30 kr., Gerste 10 fl. 22 kr., Dinkel 6 fl. 58 kr., Hafer 5 fl. 23 kr.